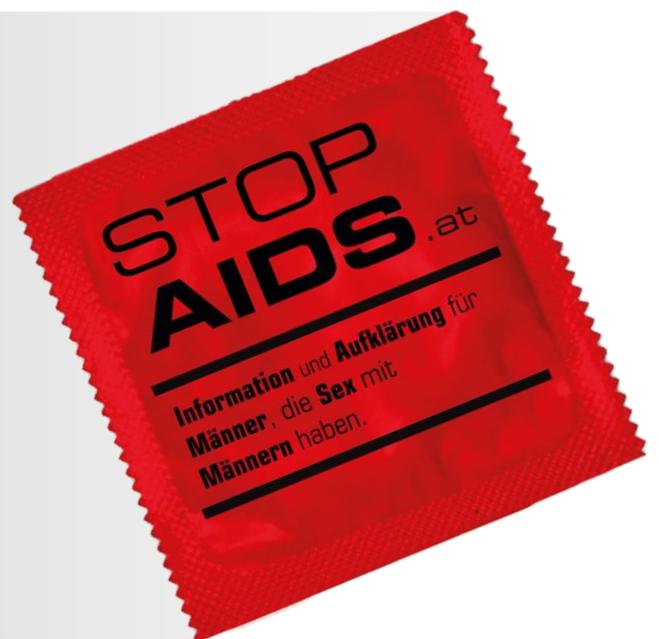


# Tätigkeitsbericht 2019

## Stop AIDS

Verein zur Förderung  
von sicherem Sex





## IMPRESSUM

Stop AIDS  
Verein zur Förderung von sicherem Sex  
Annenstraße 26, 8020 Graz  
[www.stopaids.at](http://www.stopaids.at)  
[info@stopaids.at](mailto:info@stopaids.at)  
ZVR: 431667098

Titel: Jahresbericht 2019  
erstellt von Chris Skutelnik

Erscheinung: April 2020

Diagramme und nicht gesondert  
gekennzeichnete Bilder: Stop AIDS-Archiv

gefördert von:



## INHALT

Vorwort .....	5
Der Verein .....	6
Das Vereinslokal feel free .....	7
Serviceangebot .....	8
Rückblick 2019 .....	11
Porn Night Graz .....	12
ABOUT Gay .....	14
Neue Kondome .....	16
Clubbings und Party .....	18
Medienberichte .....	21
Neue Homepage stopaids.at .....	22
Statistik .....	23
PRIDE .....	25
Finanzbericht .....	26
Chronik .....	27

## VORWORT

Im vergangenen Jahr wurde sehr viel Neues im Verein geleistet. Zusätzliche Events für die Community und damit viel mehr erreichte Personen in unserer Präventionsarbeit, eine neue Informationsbroschüre, die erstmals Jungs altersgerecht über gleichgeschlechtlichen Sex informiert, eine neue Homepage und schon nahezu revolutionär verschiedene Kondomgrößen in unseren Cruisingpackages. Zudem gab es Altbewährtes, wie die Infokampagne im schwul lesbischen Österreichmagazin PRIDE, Spaß mit Gummi-Verteilaktionen und den Grazer Gay Guide. Die enge Zusammenarbeit mit einem Verein der LGBT Community in Graz hilft vor allem, Jugendliche der Zielgruppe MSM zu erreichen.

All diese Services konnten wir größtenteils mit den Einnahmen aus unseren Clubbings finanzieren. Darüber hinaus war es möglich, aber vor allem auch notwendig, die Wochenstundenanzahl unserer Angestellten auf 20 Stunden zu erhöhen. Denn die Erweiterung unseres Serviceangebotes bedeutet auch mehr Arbeit, für die sich unser ehrenamtliches Team nun schon seit über 20 Jahre gerne engagiert.

Betrachtet man die Zahlen der Neudiagnosen in Österreich, stellt die Gruppe MSM über 50%. Sprich, bei der HIV-Präventionsarbeit kann mit Berücksichtigung nur einer Eigenschaft, nämlich der sexuellen Orientierung, ein Großteil der Risikogruppe erreicht werden. Dies wird leider oft außer Acht gelassen bzw. nur dann als Argumentationsgrund verwendet, wenn es um Diskriminierung von homosexuellen Männern geht. So auch beim Blutspenden. Im Interesse aller werden ausreichend Blutreserven mit höchsten Sicherheitsstandards benötigt. Ein Ausschluss von potentiell erkrankten

Personen ist daher sinnvoll. Tatsache ist auch, dass bei Männern, die Sex mit Männern haben, statistisch ein wesentlich größeres Risiko besteht, HIV-positiv zu sein. Das Risiko liegt aber am individuellen Verhalten und nicht an der sexuellen Orientierung.

Daher hat noch 2019 der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte eine generelle Diskriminierung von schwulen Männern verboten. Laut Aussage des Blutspendedienstes des Roten Kreuzes dürfen zukünftig Männer, die Sex mit Männern haben, Blut spenden. Allerdings nur, wenn der letzte gleichgeschlechtliche Sex mehr als ein Jahr zurückliegt.

Wieder wird nicht nach dem Safer-Sex-Verhalten gefragt und Schwulen wird weiterhin pauschal ein sexuelles Risikoverhalten unterstellt.

Unabhängig der Diskriminierung und möglichen Stigmatisierung von Männern, die Sex mit Männern haben, stellt sich sehr wohl die Frage, warum es dann nicht mehr Präventionsarbeit speziell in diesem Bereich gibt? Denn wenn MSM beim Blutspenden ein so hohes Risiko darstellen, sollte dann nicht ein Schritt vorher angesetzt und Neuinfektionen verhindert werden?

Derzeit geht das politische Interesse jedoch in eine andere Richtung. Die finanzielle Kürzung von Präventionsprojekten wie dem Life Ball oder auch die Zuschreibung der Nicht-Notwendigkeit unserer Arbeit ist aktuelles Tagesgeschehen.

Doch betrachtet man die Zahlen der Neuinfektionen und auch die Maßnahmen beim Blutspenden, müssen unserer Vereinsarbeit nicht nur Unverzichtbarkeit, sondern auch finanzielle Mittel zugesagt werden.

## VEREINSZWECK

Der Verein Stop AIDS wurde 1998 aus der Schwulen- und Lesbenbewegung heraus gegründet und versteht sich als Initiative zur Hebung des Problembewusstseins in Zusammenhang mit HIV und AIDS speziell im Bereich MSM. Mit dem Verbreiten von Präventionsbotschaften und einer positiven Bewertung von Safer Sex in der Öffentlichkeit tragen wir dazu bei, HIV-Neuinfektionen zu verhindern. Gerade durch die Nähe zur Gay Community können wir gezielt schwule, bisexuelle und auch jene Männer erreichen, die Sex mit Männern haben. Dabei wird nicht unterschieden, ob jemand ausschließlich oder gelegentlich Sex mit anderen Männern hat.

## ORGANISATIONSTRUKTUR

Der Verein besteht aus ordentlichen und fördernden Mitgliedern. Ordentliche Mitglieder wirken an der Vereinsarbeit mit und stellen teilweise den Vorstand, wohingegen sich fördernde Mitglieder „nur“ durch ihre finanzielle Unterstützung in Form der Mitgliedsbeiträge auszeichnen. Für das Fortbestehen des Vereins sind alle Mitglieder essenziell. Geleitet wird der Verein vom gewählten Vorstand, der maximal aus sechs Mitgliedern für eine Funktionsperiode von zwei Jahren bestehen kann. Gewählte Vorstandsmitglieder sind Leitungsorgane, die ebenfalls ehrenamtlich tätig sind und die Interessen des Vereins nach außen vertreten.



© Andy Joe

Alex Steiner  
Obmann



© Andy Joe

Joe Niedermayer  
Kassier



© Andy Joe

Alexander Groß  
Schriftführer



© Andy Joe

Peter Beck  
Obmann Stv.

Sandro Nestelbacher  
Kassier Stv.



© Andy Joe

Stefan Schlögl  
Schriftführer Stv.



© Andy Joe

Oliver Ingenillem  
Beirat

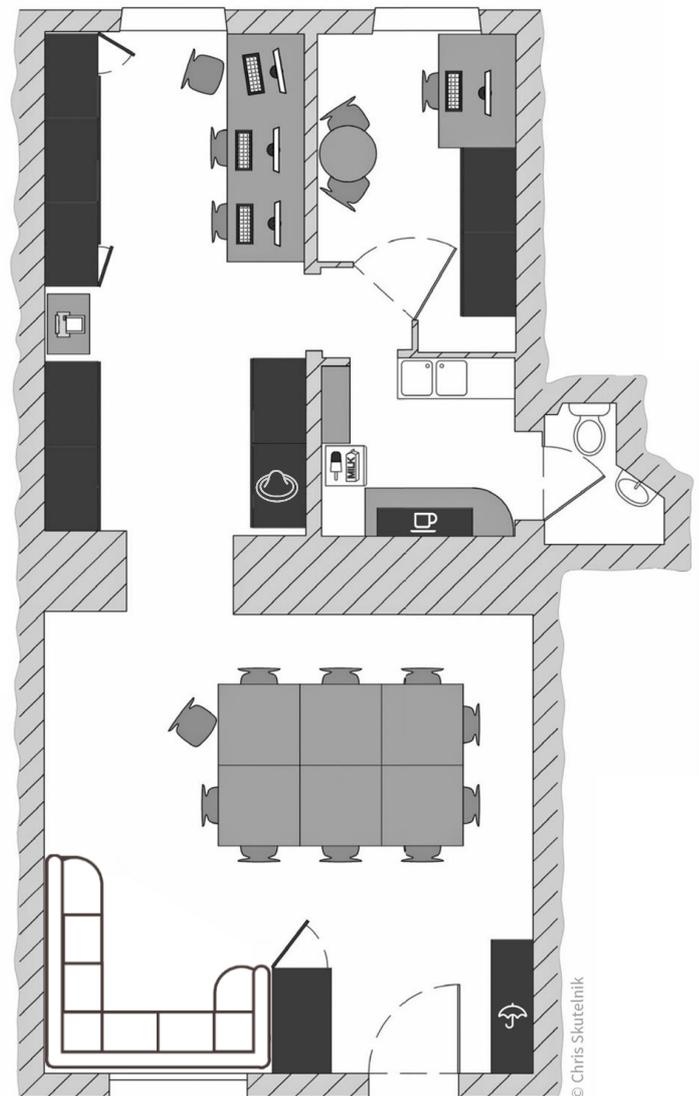


© Andy Joe

Christof Geramb  
Beirat

## DAS VEREINSLOKAL feel free

In der Annenstraße 26, direkt bei der Haltestation Roseggerhaus, befindet sich das Vereinslokal feel free. Gemeinsam mit den Rosalila PantherInnen teilen wir uns nicht nur die 71,49 m<sup>2</sup>, sondern nutzen auch die Infrastruktur und unser Know How als gemeinsame Ressourcen. Neben einer umfangreichen Fachbibliothek bietet das feel free einen großen Besprechungsraum. Zudem hat das feel free drei Mal pro Woche fixe Öffnungszeiten, zu denen man sich kostenlos Infos und Kondome holen kann. Neben WLAN, Drucker und einem Beamer für Besprechungen oder Vorträge haben wir auch eine kleine Küche. Somit ideal für kleiner Veranstaltungen. Außerdem werden hier unsere Broschüren, Kondome und Goodies für die Hebung des Problembewusstseins in Zusammenhang mit HIV und AIDS gelagert. Insgesamt gibt es vier Arbeitsplätze, die für die Vereinsarbeit, aber auch von Besucher\*innen genutzt werden können. Unsere Präventionsarbeit wie der Broschürenversand oder auch Beiträge für das Magazin PRIDE werden hier erledigt. An der Außenfassade befindet sich ein Broschürenspender für den Grazer Gay Guide, sodass sich Passant\*innen rund um die Uhr Infos über das Grazer Szeneleben und Standorte von Kondomautomaten holen können.



### Chris SKUTELNIK

Als Geschäftsführer sind ihm die alltäglichen Tätigkeiten betreffend einer ordentlichen Führung des Vereins aufgetragen. Neben finanziellen Organisation bzw. Abrechnungen zählen auch die Dokumentation der Vereinsarbeit betreffend Broschüren-versand und Kondomverteilaktionen sowie das Planen von Terminen und Events mit zugehöriger Einsetzung von Ressourcen zu seinen Aufgaben. Für viele Besucher\*innen im feel free, aber auch für Kooperationsanfragen, ist er die erste Kontaktperson.



## SERVICEANGEBOT

Mit verschiedenen Maßnahmen erreichen wir die Zielgruppe MSM (Männer, die Sex mit Männern haben). Ziel ist immer die Präventionsarbeit im Bereich HIV/AIDS und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten. Alle unsere Services können kostenlos in Anspruch genommen werden.

### Information

Auf vielen Events der Community, aber vor allem im Vereinslokal feel free, bieten wir niederschwellige Information. Beinahe täglich finden Gruppentreffen im feel free statt. Jugendliche haben vor allem viele Fragen zum ersten Mal, ältere Männer dann schon eher zu speziellen Sexpraktiken. Dabei wichtigstes Thema: „Wann besteht das Risiko einer Infektion und wie schützt man sich?“

### PRIDE Magazin

Mit dem PRIDE Magazin informieren wir Personen unserer Zielgruppe. Gerade im ländlichen Gebiet hat man weder Ansprechpersonen, noch NGOs oder Schwulenlokale, an die man sich wenden kann. Darum ist es für uns besonders wichtig, mit dem PRIDE auch eine Form der Aufklärung über Safer Sex speziell im MSM-Bereich zu liefern. Mit einer Auflage von 2.500 Stück erscheint das Magazin sechs Mal im Jahr. In der Steiermark wird das PRIDE an über 1200 Privathaushalte und 250 Organisationen bzw. Vertreter\*innen aus der Politik verschickt. Abgesehen von regelmäßiger Berichterstattung über HIV und andere sexuell übertragbare Krankheiten wird die Botschaft mit dem Stop AIDS-Logo am Cover und einem prominent platzierten Sujet vertreten.

### Bibliothek

Im Vereinslokal ist ebenfalls eine Bibliothek untergebracht, in der sich Bücher über Homo- und Bisexualität, Coming Out und HIV/AIDS sowie andere Infobroschüren zu sexuell übertragbaren Krankheiten finden lassen. Zugegeben, Online-Ratgeber werden sicher öfter abgerufen, doch hier und da kommen vor allem Schüler\*innen und Student\*innen vorbei, um sich Fachliteratur auszuborgen. Wir selbst nutzen die Bibliothek regelmäßig und erneuern auch immer wieder alte Bücher, um auf dem aktuellsten Stand zu bleiben. Die Bibliothek ist dreimal pro Woche zu den Öffnungszeiten des Vereinslokals frei nutzbar.

### **Broschüren (-versand)**

Schon ein wenig in die Jahre gekommen, bietet unsere Broschüre „geil und safe“ noch immer Aufklärung über den Sex mit Männern. Die neuere und speziell für Jugendliche erstellte Version ist die Broschüre ABOUT GAY, die über das erste Mal mit einem anderen Mann aufklärt. Beide Broschüren können kostenlos bestellt werden. Mit jeder Broschüre wird auch ein Kondom mitgeschickt. Über den Versand werden statistische Erhebungen durchgeführt.

### **Gay Guide Graz**

Alle Treffpunkte für die LGBTIQ-Community und noch mehr findet man im Gay Guide Graz. Egal ob „gay friendly“ oder einschlägig, im Guide ist alles gelistet, was es in Graz an Angebot gibt. Außerdem sind alle öffentlich zugänglichen Kondomautomaten in der Innenstadt eingezeichnet. Der Gay Guide ist vor dem Vereinslokal kostenlos zu jeder Tages- und Nachtzeit verfügbar und gerade wegen der Verbindung vom Hauptplatz zum Bahnhof besteht sehr hohe Nachfrage. Zweimal im Jahr wird der Guide aktualisiert und mit einer Auflage von 2.500 Stück pro Jahr erreichen wir vor allem Touristen, aber auch Personen, die zum ersten Mal Kontakt zur MSM-Community suchen.

### **Kondome**

Gerade im MSM-Bereich ist es wichtig, Kondome mit Gleitgel zu verteilen. Diese sogenannten Cruisingpackages bietet leider kein Hersteller kostengünstig an, sodass wir selbst die Konfektionierung übernehmen. Dabei unterstützen uns immer freiwillige Helfer\*innen. Um besonders attraktiv für die Zielgruppe MSM zu sein, ist die Anleitung ebenfalls auf diese Zielgruppe zugeschnitten. Die Bildanleitung soll in erster Linie die richtige Verwendung sicherstellen und zusätzlich den Gebrauch von Kondomen attraktiver gestalten. Diese Cruisingpackages stellen wir den Grazer Szene-Lokalen kostenlos zur Verfügung und verteilen sie auch bei unseren eigenen Events und im feel free. Pro Jahr werden rund 2.500 bis 3.000 Stück benötigt.

### Spaß mit Gummi

Bei großen Veranstaltungen versuchen wir, unsere Präventionsbotschaft auf möglichst spielerische und humorvolle Weise zu transportieren. Wir wollen informieren, Zeichen setzen und Bewusstseinsbildung auf niederschwellige und positive Art schaffen. Daher haben wir das Format „Spaß mit Gummi“ entwickelt. Besonders hervorzuheben ist die langfristige Wirkung dieser Maßnahme. Bei jedem Hervorholen des Kaugummipäckchens wird man wieder an das Risiko und Safer Sex erinnert.

### Infoveranstaltungen

Als eine Form unseres niederschweligen Beratungsangebotes veranstalten wir mehrmals im Jahr Vorträge und Infoabende zu einschlägigen Themen. Neben Gesundheit bedienen wir auch das Genre Kultur und Freizeit. Dazu werden oft externe Vortragende eingeladen, aber auch Vorstandsmitglieder führen durch diese Abende.

### Events

Da unser Vereinslokal für 40 Personen (Kinobestuhlung) Platz bietet, werden für Veranstaltungen mit größeren Gästezahlen externe Räumlichkeiten angemietet. So auch für unser LGBTIQ-Clubbingreihe „The FAGtory“ mit je über 300 Besucher\*innen in der Postgarage. Bei verschiedenen Events sind wir Kooperationspartner bzw. Mitveranstalter. Darunter fallen vor allem Veranstaltungen in der Grazer LGBTIQ-Szene, wie zum Beispiel das CSD Parkfest.



## RÜCKBLICK 2019

### Stop AIDS am CSD Parkfest

Da der Verein sich speziell um MSM kümmert, ist es vor allem wichtig, bei Events der LGBTIQ-Community präsent zu sein. So auch beim CSD in Graz. Nicht nur ein hohes Aufkommen unserer Zielgruppe, sondern auch Mediator\*innen können effektiv erreicht werden. Es wurden 400 Kondome in einer Regenbogen-PRIDE - Verpackung auf der Parade und auch im Volksgarten verteilt.



© Andy Joe



Insgesamt 400 Rainbow  
Kondome verteilt

### Tuntenball

Auch für den Tuntenball hatten wir uns 2019 etwas Besonderes einfallen lassen. Thema war Skandal und den braucht es auch, um auf HIV und AIDS aufmerksam zu machen. Wie in der Legende ertrug Lady Godiva es nicht, die Menschen leiden zu sehen, und sammelte daher am Ballabend Spenden für Stop AIDS. Es wurden auch 1200 Kondome verteilt.



© Andy Joe

### Beratung

Unsere Beratung setzt frühestmöglich an. Denn noch bevor es irgendwo juckt und man deshalb medizinische Hilfe benötigt, informieren wir bei unseren Veranstaltungen über die Notwendigkeit von Safer Sex. Aus einem kurzen Plausch kann da schon mal ein längeres Gespräch werden. Vor allem Asylwerber können wir (nur) bei diesen Events erreichen, da sie kaum unser Vereinslokal aufsuchen. Neben dem ehrenamtlichen Vorstandsteam waren 2019 auch Caro Milinkovic, Andy Joe Strick, Michaela Feiner-Wuthe, Michael Kalab, Ines Müller, Elias Neuhold, Marcus Zauner, Veronika Briatková, Dietmar Kappel und Hans-Peter Weingand für den Verein ehrenamtlich tätig.

## **PORN NIGHT GRAZ**

Schon zum zweiten Mal wurde die Porn Night Graz (kurz PoNG) veranstaltet. Da 2018 sehr viele Personen vor dem bereits ausverkauften Kinosaal standen, war es uns ein Anliegen, nicht nur ein größeres Kino anzumieten, sondern auch den Diskurs vor Augen zu führen.

Denn ein Drittel des Geschehens im Internet dreht sich um Pornografie. Jugendliche sehen Pornos, bevor sie überhaupt Sex haben. Pornos übernehmen die sexuelle Aufklärung und das beeinflusst uns. Alle Bevölkerungsgruppen sind in ihren unterschiedlichen Alltagsrealitäten damit konfrontiert. Der Umgang mit sexualisierten Bildern und Pornografie ist dementsprechend vielfältig und einem historischen und gesellschaftlichen Wandel unterworfen. Vorstellungen von Normalität und gelebter sexueller Praxis, Promiskuität und Praktiken ändern sich. Damit einhergehend auch die Gewaltbereitschaft in Beziehungen, der Wandel von Körperbildern oder die Annahme anderer Werte und Normen. Pornografie wird als Nachahmung von Inhalten herangezogen und hat somit eine Vorbildfunktion. Auch im Zuge der Enttabuisierung und Änderungen im Strafrecht sind pornografische Themen in unterschiedlichen Medienformen stark vertreten. Ein Wegdenken, Verbieten oder Tabuisieren ist durch die Omnipräsenz von pornografischen Inhalten nicht möglich. Ganz im Gegenteil - Verbote ebnen den Weg in die Illegalität. Diversität aufzeigen, sexuelle Freiheit und selbstbestimmte Sexualität, Emanzipation und Empowerment fördern, Vorurteile abbauen – es herrscht starker Handlungsbedarf!

Gerade Medien und auch neuere Formen von Social Media treiben eine Hypersexualisierung und Fetischisierung von Körpern und Praktiken voran, die nicht nur die medienaffine jüngere Generation in ihrer Selbst- und Fremdwahrnehmung beeinflussen. Die Vorstellungen von „Normalität“, Körpern, Praktiken und Gewaltausübung werden durch Pornografie vermittelt und inkorporiert. Gerade Mainstreampornografie bedient sich eines heteronormativen, größtenteils falschen Bildes von Sexualität, in dem physische und psychische Gewalt ausgeübt wird und Menschen zu sexuell verfügbaren Objekten degradiert werden. Daher ist Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit unerlässlich.

Die Porn Night Graz widmete sich der Aufarbeitung von Pornografie und dem Diskurs, traditionelle heteronormative Geschlechternormen und -binarität zu hinterfragen und einen sexpositiven Zugang durch emanzipatorisches Potential für alle Formen von Sexualität und Identitäten zu schaffen. Im Zuge eines Abends im KIZ RoyalKino wurde daher von Stop AIDS in Kooperation mit den Veranstalter\*innen des Porn Film Festivals Vienna eine Auswahl bzw. ein Best-of an 13 Kurzfilmen präsentiert, die einen alternativen Blick in die Welt der Pornografie boten. Primäre Ziele dieses Veranstaltungsformats waren, Safer Sex attraktiver zu machen und Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit dahingehend zu leisten. Dabei wurden auch kostenlos Kondome in unterschiedlichen Größen und Infomaterial an die Kinobesucher\*innen verteilt. Clemens Rennhardt von der Aids-Hilfe Steiermark hielt einen Impulsvortrag zum Thema sexuelle Gesundheit / STI .

Für die Bewerbung war die Kooperation mit den RosaLila PantherInnen dahingehend auch unerlässlich, weil dadurch der Zugang nicht nur zu der Zielgruppe der homosexuellen Männer, sondern zur LGBTIQ\* Community in der Steiermark gewährleistet wurde. Der Kinosaal war mit 200 Besucher\*innen voll ausgelastet, was uns zeigte, dass das Thema zahlreiche interessierte Personen ansprach und zur Diskussion anregte.



© Archiv Stop AIDS

Filmschwerpunkt waren die Einblicke jenseits des Mainstream-Pornos: alternative Pornografie, die einerseits als Kunstform zu verstehen ist und andererseits den Blick auf Feminismus, Gender- sowie PostPorn-Thematiken lenken soll. Dabei wird mit Rollenbildern gespielt und der sexuelle Akt auf die Perspektiven menschlicher Sexualitäten sowie Geschlechter erweitert.



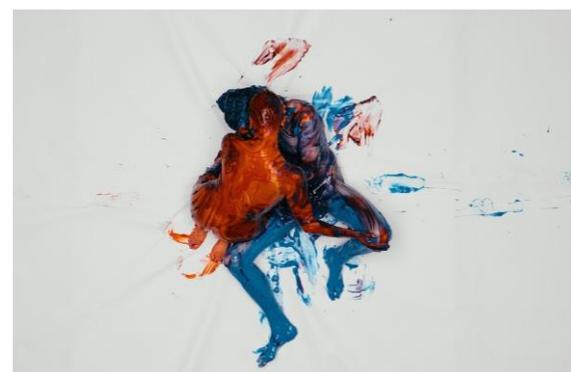
© Archiv PFFV

### Programm

- Scrotalus, Werther Germondari, ITA
- Yoni Love, Vinnie Gottfredsen, DEN
- Action Painting Porn, Johnny Love, AUT
- Putito, Leo Mena & Álvaro Puentes, CHL
- Fluid Chemistry, Deike Schwartz, GER
- Elephant the Allison, So Yali A., UK/HK
- Welcome to Athens, Menelas, GRE
- Whoz me daddy, Diego Tigrotto, IT
- Pain Dulce
- The Punishment
- The Loneliness of the Bike Messenger Girl, Pina Brutal, DE
- Tidal, Dwan, Ipomee, FR



Durch den Abend führten Yavuz Kurtulmus und Jasmin Hagendorfer von Porn Film Festival Vienna und Joe Niedermayer für Stop AIDS.



© Archiv PFFV

## ABOUT GAY

Bereits 2015 hatten wir erstmals die Idee dieser Broschüre und haben an nur einem Wochenende den kompletten Text dazu verfasst. Doch bis zu Fertigstellung sollten noch einige Hürden zu überwinden sein, denn damals war im Verein kein Geld für ein neues Projekt vorhanden. Um die Broschüre zu realisieren, wurden mehrmals Förderungen beantragt bzw. sogar bei Preisausschreiben mitgemacht. Leider war weder beim Bürgerinnenbudget, noch beim Couragette Preis der Grünen eine finanzielle Unterstützung zu erhalten. Doch mit zunehmender Popularität unserer Events war es Anfang 2019 absehbar, dass es endlich klappen könnte.

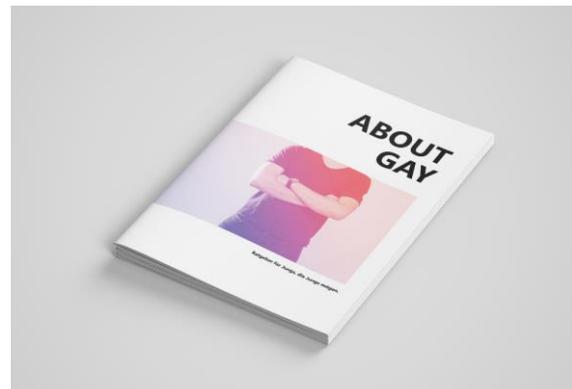


© Piratenpartei Stmk

Inzwischen war der verfasste Text bereits veraltet, denn wegen Safer Sexting musste das „Kinderpornographie Gesetz“ gelockert werden und auch die MSM Community, vor allem das Verhalten Jugendlicher betreffend Coming-Out und Gay Szene hat sich stark verändert. Die Überarbeitung der Texte samt Layout und zugehöriger Homepage übernahm Christof Geramb mit Unterstützung von Peter Beck und Chris Skutelnik. Vorerst wurden 300 Exemplare gedruckt und österreichweit verteilt. Außerdem ist die Broschüre kostenlos online zu bestellen.

### Worum geht's?

Wenn man homosexuelle Männer fragt, wie bei ihnen eine Aufklärung stattgefunden hat, dann hört man meist die Antwort „gar nicht“ oder „mit Pornos“. Genauso ist es derzeit bei Jugendlichen. Die ersten Erfahrungen machen sie auf YouPorn, X-Hamster etc. und in Chatrooms, in denen Sexting ganz alltäglich ist. Denn anders als für heterosexuelle Jugendliche gibt es kaum altersgerechte Informationen zum ersten Mal. Jemanden fragen, wie das zwei Männer oder zwei Frauen so machen, ist für Heranwachsende meist eine nicht überwindbare Hemmschwelle. Dabei werden Ratgeber dringend benötigt, denn nicht nur heterosexuelle Jugendliche haben Fragen. Deshalb haben wir die Jugendbroschüre ABOUT Gay verfasst. Aus eigener Erfahrung in Kombination mit zahlreichen Beratungsgesprächen der letzten Jahre wurde der Inhalt speziell für Jungs, die Jungs mögen, festgelegt. Von Fragen zur eigenen Sexualität geht es vor allem darum wie man Jungs kennenlernt und vor allem worauf dabei geachtet werden soll. Es gilt Fake in Chatrooms zu erkennen, keine Daten oder Bilder zu verschicken, die einen in eine missliche Lage bringen könnten und allgemeine Tipps bei einem Date zu beachten. Natürlich werden auch Risiken und Safer Sex angesprochen.



Für jemanden, der nicht mit MSM vertraut ist, könnte diese Broschüre durchaus negativ wirken. Vor allem die Infos über Analspülungen. Doch gerade hier besteht am meisten Aufklärungsbedarf, da einerseits dieses Thema bei Beratungen immer wieder von den Jugendlichen kommt und es einiges gibt, was falsch gemacht werden kann.

Die Broschüre soll (jungen) Männern als Wegbegleiter dienen und ist keinesfalls als strikte Anleitung zu verstehen.



### Online Version

Vor allem für Jugendliche ist Online-information interessanter als die gedruckte Broschüren. Wir haben auf beides gesetzt, denn online muss man bewusst danach suchen und eine Broschüre kann einem von jemanden mitgegeben werden oder sie liegt einfach in einer Beratungsstelle auf. Dafür wurde extra zusätzlich die Domain [aboutgay.at](http://aboutgay.at) angeschafft.



### Pressekonferenz

Natürlich war es wichtig dieses Projekt öffentlich zu bewerben. Nicht nur in der LBGTIQ Community über das Magazin PRIDE, sondern auch auserhalb unserer „Bubble“. Gemeinsam mit Gesundheits-Stadtrat Robert Krotzer wurde im Rathaus die Broschüre der Öffentlichkeit präsentiert. Es gab ein großes Medienecho und viel Lob für dieses einzigartige Projekt.



(c) Andy Joe

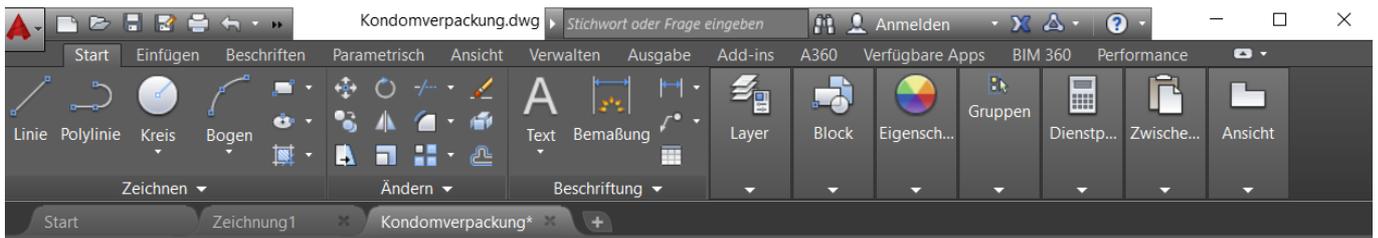


(c) Andy Joe



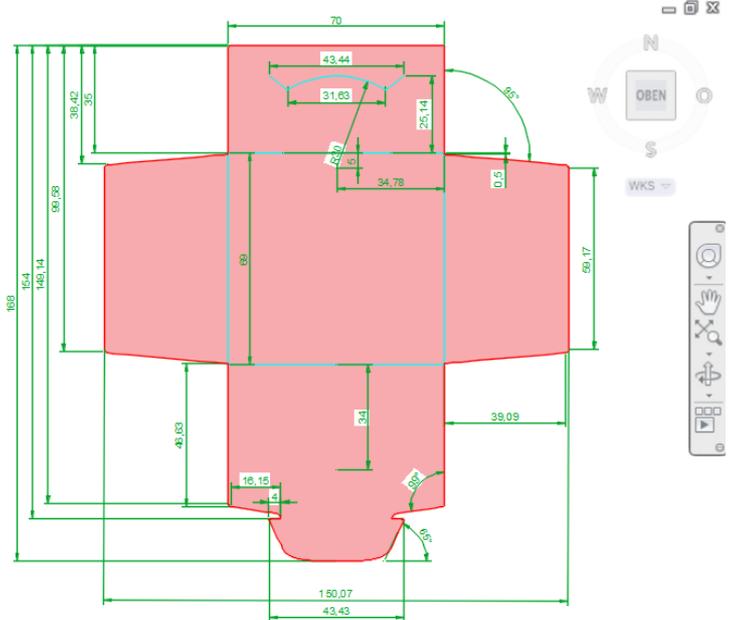
(c) Andy Joe

## NEUE KONDOMVERPACKUNG



Schon seit Jahren waren wir auf der Suche nach einer geeigneten Stanzform für unsere Cruisingpackages. Denn seit der Gleitgel-Hersteller VITALIS® keine Portionspackungen (Sachets) mehr produzierte, standen wir vor dem Problem, dass alle anderen wasserbasierten Gleitgelsachets zu groß für die am Markt gängigen Stanzformen waren.

Zudem sehen diese Verpackungen bzw. Briefchen nur ein Kondom als Inhalt vor. Das führte in der Vergangenheit dazu, dass wir unsere Briefchen nach dem Befüllen mit Kondom und Gleitgel zusätzlich verkleben mussten. Zuletzt hatten wir zumindest die Lösung, dass die Laschen mittels Umknicken einigermaßen verschlossen blieben. Doch war dies nicht nur mühsam beim Verpacken, sondern hat auch unsere ehrenamtlichen Kuvertierer\*innen sehr viel Zeit gekostet. Nach zwei Jahren vergeblicher Suche entschlossen wir uns, selbst eine Stanzform zu konstruieren. Doch wenn wir das Rad schon neu erfinden mussten, wollten wir gleich alle möglichen Anforderungen



berücksichtigen. Dazu zählten nicht nur mehr Inhalt, sondern auch geänderte Sachetsgrößen. Erst zu diesem Zeitpunkt kam uns die Idee, das Briefchen für verschiedene Kondomgrößen auszulegen und diese auch anzubieten. Mit Ing. Chris Skutelnik als Techniker war das Projekt sehr gut umzusetzen.



Problem der alten Briefchen: mit Gleitgel und Kondom gingen sie immer auf.

© Archiv Stop AIDS



Gleitgelsachets: unterschiedliche Größen von unterschiedlichen Herstellern.

© Archiv Stop AIDS

Zahlreiche Prototypen und verschiedene Varianten waren nötig, um diese Form zu konstruieren. Wir haben auch andere Verpackungen in Betracht gezogen, doch erschien uns Papier aus Umweltgründen besser als Plastiksäckchen.



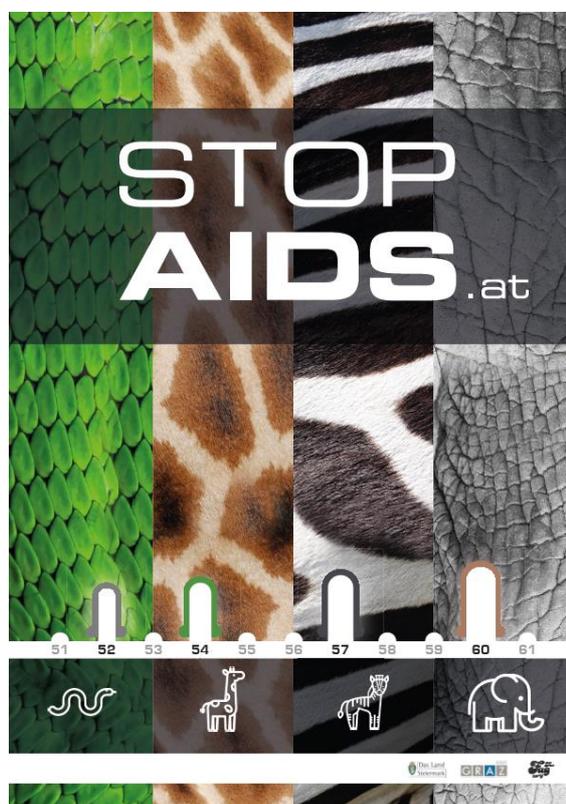
© Archiv Stop AIDS

Um die vier Größen grafisch voneinander unterscheiden zu können, wollten wir keine Abkürzungen wie XL, M oder S verwenden. Schließlich soll niemand diskriminiert werden, sollte man ein Kondom fernab der Standardgröße benötigen. Zudem kommt es nicht auf die Größe, sondern den Umfang an. Daher entschieden wir uns dazu, Assoziationen zu Tieren herzustellen.



Mit den neuen Kondomgrößen im Animal Design war es notwendig, unsere Community über die verschiedenen Kondomgrößen zu informieren.

Dazu wurden Plakate produziert und Berichte im PPRIDE veröffentlicht. Für die Septemberausgabe haben wir noch zusätzlich ein Kondometer designt (siehe Seite 20), mit dem man seinen Penisumfang messen konnte. Im Jahr 2019 haben wir insgesamt 4.240 Cruisingpackages verteilt.



## CLUBBING UND PARTY

Inzwischen haben sich unsere Clubbings als fixer Bestandteil in der Grazer LGBTIQ Szene etabliert. Anfangs noch aus der Not heraus, die Szene wieder zu beleben und als Angebot, um soziale Begegnungszonen zu schaffen, sind unsere Events nun gleichzeitig Infoveranstaltung für unsere Präventionsmaßnahmen und dienen zur Co-Finanzierung des Vereins.

### FAGtory

Auch 2019 wurde unsere bekannte GAY-Partyreihe, The FAGtory, wie gewohnt am 2nd floor der Postgarage fortgesetzt. Dabei wurden für die drei Ausgaben erstmals Partymottos etabliert und unsere Location auch entsprechend dekoriert. So mischte sich im Jänner passend zum Thema "Moonlight" die Kriegerin für Liebe und Gerechtigkeit, Sailor Moon, selbst unter die feiernden Menschen. Im April ergänzte lumineszierende Decken- und Bodendekoration das Thema "Glow" und zu unserer Halloween-Edition wurde die Postgarage erneut von den gruseligsten Kreaturen der Nacht heimgesucht. Für die gute Laune sorgten dabei bekannte DJanes und DJs wie z.B.: Katy Bähm aus Berlin und, seit neuesten bekannt aus der ProSieben Sendung Queens of Drag, Djane S.Stere, Gutti, DJ Boah, Ray Azuma oder Mart.i aus Wien. Natürlich durften bei jeder Party auch unsere Kondom-verteilenden Engel, darunter Drag Queen Saliva Deepstollen,

nicht fehlen. Sie stellten sicher, dass alle unsere Partygänger\*innen safe durch die Nächte feierten.



FAGtory: Moonlight



FAGtory: GLOW



FAGtory: Halloween



© Andy Joe



© Andy Joe

### Treibhaus

Im vergangenen Jahr war zum CSD in Graz die Postgarage schon ausgebucht und mit einer neuen Location, dem p.p.c, wurde auch eine neue Party geschaffen. Mit dem Namen Treibhaus wollten wir bewusst über die MSM Zielgruppe hinaus auch ein heterosexuelles Publikum ansprechen. Auch die Musikauswahl sollte breit gestreut sein und daher hatten wir neben Pop-Musik auch einen Technofloor.

Zu den Showacts zählten dabei nicht nur Star-DJane Gloria Viagra, die eigens aus Berlin angereist war, sondern auch eine überraschende Akrobatikeinlage der Akrosphäre Graz, die mitten unter und über den begeisterten Zuschauer\*innen am Main Floor stattfand. Und weil es im Juni so schön war, wurde im Oktober gleich mit Treibhaus 2 noch eins draufgelegt. DJ Ray Azuma aus Graz und DJane Tamara Mascara aus Wien sorgten für eine großartige Party, wobei letztere mit einem fulminanten Auftritt von mehreren Tänzer\*innen zum DJ-Pult, das sich mitten in der tanzenden Menge befand, getragen wurde. Diese Events stellen inzwischen als unentbehrlicher Hilfsbetrieb eine zusätzliche Form der Finanzierung des Vereins dar.



Vereinsobmann Alex Steiner unterwegs als Mary Delight beim Verteilen von Cruisingpackages mit Angi.

© Andy Joe



© Andy Joe



© Andy Joe



Treibhaus zum CSD Graz



Treibhaus 2



© Andy Joe

## Welt AIDS Tag – Time Warp

Anlässlich des Welt-AIDS-Tags, der weltweit am 01. Dezember begangen wird, zeigten auch wir wieder Solidarität mit HIV-Infizierten und AIDS-Erkrankten. Dieser Gedenktag soll HIV und AIDS sichtbar machen und Verantwortung und Aufklärung schaffen. Zum Erreichen unserer Zielgruppe wurde ein Clubbing im Grazer Szenelokal Cage veranstaltet. Die Grazer Drag Queen Lady Laysha hieß unsere Gäste nicht nur willkommen, sondern verteilte auch Kondome in vier Größen. Am DJane-Pult sorgte Sarah S. Stereo mit einem Best-of der 80er Musik für tolle Stimmung und nahm uns, getreu unserem Motto „Time Warp“, mit auf eine Zeitreise in das Jahr 1988, als der Welt-AIDS-Tag erstmals von der WHO ausgerufen wurde. Auch unsere Besucher\*innen toupierten sich die Haare wie Madonna oder zogen sich der 1980er Mode entsprechend an. Neben Spaß kam aber auch die Öffentlichkeitsarbeit nicht zu kurz. Einige der männlichen Gäste informierten sich über aktuelle Entwicklungen im Bereich der HIV/AIDS-Prävention sowie Medizin und zeigten ihre Solidarität mit einer Spende für Stop AIDS.



Welt AIDS Tag: Time Warp

## schwule Subkultur

Inzwischen sind Schwulenlokale als geschützter Bereich aufgrund der steigenden Akzeptanz in der Gesellschaft nicht mehr zwingend notwendig und vermutlich daher kaum mehr existent. Uns liegt es sehr am Herzen, zumindest vier Mal pro Jahr eine Party speziell für die Mitglieder unserer Community zu veranstalten. Heterosexuelle sollen dabei keinesfalls ausgeschlossen werden. Vor allem Jugendliche benötigen einen Safe Space, wenn es darum geht, die ersten Flirtversuche abseits von Social Media zu starten. Und da ist es sehr hilfreich, keiner homophoben Klientel ausgesetzt zu sein. Daher arbeiten wir auch eng mit den RosaLila PantherInnen zusammen, denn als meist erste Anlaufstelle in der Steiermark bieten sie mit der Jugendgruppe QUEER Friday die einzige niederschwellige Möglichkeit für Jugendliche, fernab von Lokalen und Partys mit Gleichgesinnten in Kontakt zu treten. Dabei ist es uns ein Anliegen, Informationen bereitzustellen und Präventionsarbeit zu leisten. Für die Safer Space Party im Cage haben wir Infokärtchen drucken lassen und waren als Aufsichtspersonen dabei.



MEDIENBERICHTE

**futter**



**Fernab von Pornokino, Mainstream und Wixkabinen**

Ich bin jemand, der dazu steht, ab und an Pornos zu gucken. Steht sogar in meinem Lebenslauf. Ohne Witz. Aber den kann man nur in der Kreativbranche herzeigen. Doch Pornos mit mehreren Leuten ansehen? Ja ok, hab ich auch schon gemacht. Im Kino allerdings noch nie. Und nie mit mehreren hundert Leuten. Vergangenen Mittwoch aber schon. Denn da fand das Porn Film Festival in Graz statt.

**meinbezirk.at**

Nachrichten ▾ Leben ▾ Termine Gewinnspiele Galerien ▾ Karriere & Jobs Kleinanzeigen E-Paper

**Wenn Jungs Jungs mögen: Neue und direkte Broschüre**

10. September 2019, 13:31 Uhr • 140+ geliebt • 0 • 0



"About gay", Stadtrat Robert Krotzer, Alex Steiner (Stop Aids) und Joe Niedermayer (Rosa/Lila PantherInnen) (v.l.) präsentieren die neue Broschüre. • Foto: Stadt Graz/Fischer • hochgeladen von Anna Maria Bioner

**KLEINE ZEITUNG**

**Neuer Ratgeber**

Weil es an Aufklärungsbroschüren für homosexuelle Burschen fehlt, hat Gesundheitsstadtrat Robert Krotzer (KPO) gemeinsam mit Joe Niedermayer (Rosa-Lila PantherInnen) und Alex Steiner (Stop Aids) einen neuen Ratgeber präsentiert. Erhältlich ist er u. a. in der Annenstraße 26.

**Robert Krotzer, Alex Steiner, Joe Niedermayer**  
STADT GRAZ/FISCHER

11. September

**Wenn Jungs, Jungs mögen: Neue und direkte Broschüre**

Zuneigung, Gefühle, Intimität und sexuelle Orientierung können manchmal bei jungen Menschen für Verwirrung sorgen. „Besonders, wenn sie mancherorts noch mit Vorurteilen und Diskriminierung behaftet sind“, betont der Grazer Gesundheitsstadtrat Robert Krotzer. Joe Niedermayer



**meine WOCHEN**

umfangreichen pornografischen Inhalten im Internet oft verunsichert. Das macht das Ganze nicht einfacher"

About gay: Robert Krotzer präsentiert eine Broschüre

**GGG.at** News ▾ Voices ▾ Magazin ▾ InfoCenter ▾

**Grazer Porno-Nacht**

GGG.at Redaktion • 18. November 2019



**Ein Blick auf Erwachsenenfilme abseits der Mainstream-Pornografie**

Mainstreampornografie bedient sich aber eines heteronormativen, größtenteils falschen Bildes von Sexualität. Daher möchten die Macher der „Porn Night Graz“ Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit leisten, die für die psychische Gesundheit und ein positives körperliches Selbstbild der Porno-Konsumenten unerlässlich ist.



**Gesundheitsbroschüre der Stadt Aufklärungsheft für alle Jungs, die Jungs lieben**

„About Gay“ ist ein Ratgeber für brennende Fragen junger Männer für langes Schulleben der Menschen vorläufig und be-



**Schillernde Partynacht**

■ Bunt und schrill geht es bei den FAGtory Clubs in der Postgarage am 2nd Floor immer zu. Dieses Mal war es aber ganz besonders schimmernd und schillernd: Schließlich lautete das Motto der Szene-Party ja auch „Glow“. Die DJs Ray Azuma und Boah taten den Rest, um die Feierleute zum Glühen zu bringen.

ein FAGtory Club in der Postgarage wurde unter dem Motto „Glow“ gefeiert. ANDY KIE

Der Grazer - 14. April 2019

NEUE HOMEPAGE stopaids.at

# Stop Aids

Verein zur Förderung von sicherem Sex



## Wer wir sind

Der Verein versteht sich als Initiative zur Hebung des Problembewusstseins in Zusammenhang mit HIV und AIDS. Mit dem Verbreiten von Präventionsbotschaften und einer positiven Bewertung von Safer Sex in der Öffentlichkeit tragen wir dazu bei, HIV-Neuinfektionen zu verhindern. Unsere Aktivitäten richten sich vorwiegend an Männer, die ausschließlich oder gelegentlich Sex mit anderen Männern haben (MSM).

## neu: ABOUT GAY

Ratgeber für Jungs, die Jungs mögen.

[zur Webseite](#)

HIER MESSEN

KONDOM  
GRÖSSE

Bitte 1:1, also ohne  
Hilfsmittel ausdrucken!

STOP AIDS  
Kondometer

## STOPAIDS Kondometer

Finde die passende Kondomgröße. Wenn Du uns deine Größe über das Formular anonym bekannt gibst, hilft uns das, die richtigen Mengen der Kondome zu bestellen.

[Download \(PDF\)](#)

[Feedback-Formular](#)



## GayGuide Graz

Alle Treffpunkte für die LGBTIQ Community und noch mehr findet man im Gay GUIDE Graz. Außerdem sind alle öffentlich zugänglichen Kondomautomaten in der Innenstadt eingezeichnet. Der Gay Guide liegt in vielen Lokalen kostenlos auf und ist zu jeder Tages- und Nachtzeit beim Eingang des Vereinslokals in der Annenstraße 26 zu entnehmen.

[Gratis Download \(PDF\)](#)



2019 JAHR IN ZAHLEN

2 Infobroschüren  
mit insgesamt



358 Bestellungen



4.240

verteilte Kondome

877 Personen

hatten „Spaß mit Gummi“



6 Ausgaben

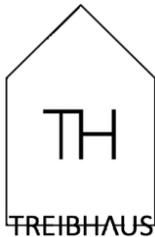
**PRIDE**

Das lesbisch/schwule Österreichmagazin

je 1.200 Magazine für die Steiermark

1.791

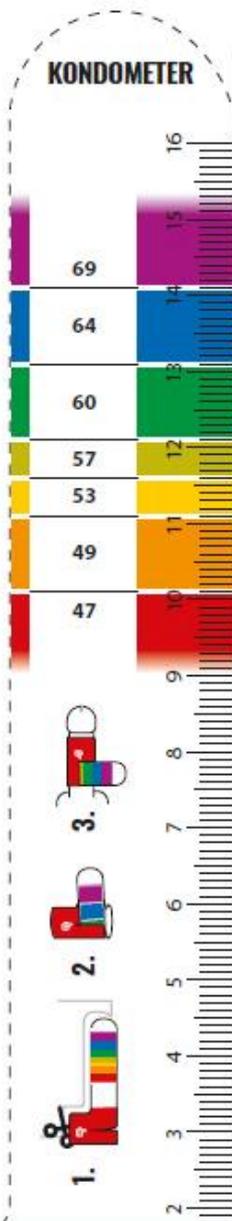
Gäste bei



The **Fag** tory

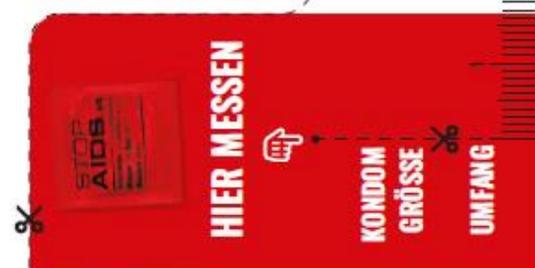
4.000

Gay GUIDEs Graz wurden verteilt bzw. online bestellt.



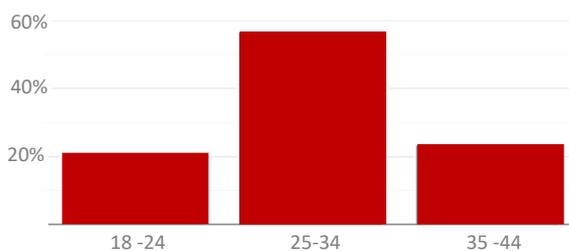
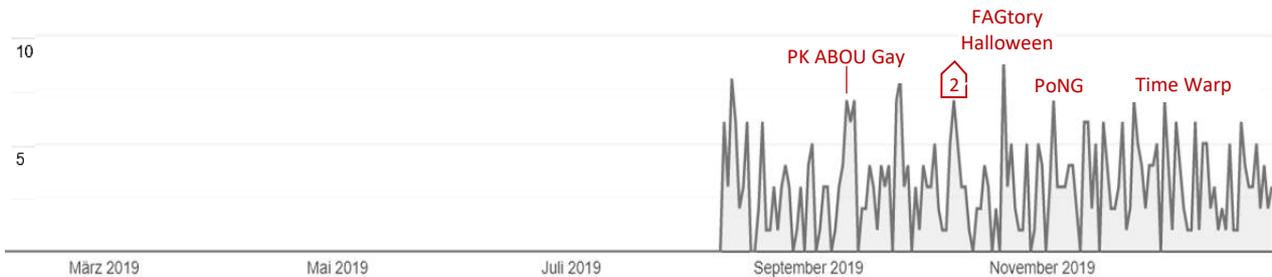
**XXX**

Kondometer zum Ausschneiden,  
um den Umfang zu messen



## AUSWERTUNG HOMEPAGE-ZUGRIFFE

Mit Google Analytics können wir statistische Auswertungen über Besucher\*innen auf unserer Homepage [www.stopaids.at](http://www.stopaids.at) machen. Seit 9. August sind wir mit unserer Homepage bei einem neuen Provider. Leider wurde vor dem Wechsel verabsäumt, die Zugriffe des ersten Halbjahres auszuwerten. So beziehen sich die diesjährigen Zahlen nur auf den Zeitraum August bis Dezember: 451 Besuche (Sitzungen) von über 425 Personen (User). Von rund 20% kennt man auch das Geschlecht. 50,7 % weiblich und 49,3 männlich.



Ebenfalls kann man das Alter der Besucher\*innen einsehen. Die größte Gruppe machen 25- bis 34-Jährige aus.

## Broschürenbestellungen

Auch im vergangenen Jahr konnte man sich kostenlos Informationen nach Hause bestellen. Neben unserer Broschüre „geil und safe“ und dem Grazer Gay Guide wurde auch die neue Jungsbroschüre ABOUT Gay verschickt. Diese sind unter [www.stopaids.at](http://www.stopaids.at) bestellbar. Ebenfalls kann man sie auf [homo.at/broschüren](http://homo.at/broschüren) kostenlos beziehen.



Insgesamt wurden 385 Broschüren bestellt. Davon 55 Grazer Gay Guides, 84 Mal die Broschüre „geil und safe“ und 246 Mal die neue Jungsbroschüre ABOUT Gay. Sehr bemerkenswert ist der erhöhte Frauenanteil von 20%, während nur 8% Männer Bestellungen aufgegeben haben. Die restlichen 72% waren von Vereinen bzw. nicht eindeutig zu zuordnen.

## MAGAZIN PRIDE

Zusammen mit den RosaLila PantherInnen und der HOSI Linz sind wir Herausgeber des schwul-lesbischen Österreichmagazins PRIDE. Auch 2019 wurden wieder 6 Ausgaben mit je 2.500 Stück produziert und an über 2.200 Privatpersonen verschickt. Der Rest geht an Organisationen und Vertreter\*innen der Politik.



Im Jahre 2019 haben wir allein in der Steiermark pro Ausgabe rund 1.200 Adressen kostenlos beliefert. Mehr als 965 waren Privatpersonen, 21 Pakete zu je 10 bzw. 15 Stück wurden an Organisationen, Vereine und Lokale geschickt und 120 gingen an Vertreter\*innen aus der Politik.

### Berichte 2019

**Welt-Aids-Tag**  
Know your status – Kenne deinen HIV-Status

**About gay**  
Was ist wichtig für Jungs, die Jungs mögen?

**HIV-positiv & nicht ansteckend**  
Eine erfolgreiche HIV-Therapie unterdrückt die Virenproduktion dermaßen, dass ein Virennachweis im Blut mit gängigen Methoden nicht mehr möglich ist.

**Vernachlässigte Männer**

**Test auf Tripper & Chlamydien**  
Neues Testangebot der AIDSHILFE OBERÖSTERREICH

**Sprunghafter Anstieg**  
In Europa gibt es erstmals seit den frühen 2000er-Jahren mehr Syphilis- als HIV-Fälle.

**Stressfaktoren**  
Ist die menschliche sexuelle Orientierung mit der psychischen Gesundheit bzw. der Häufigkeit des Auftretens psychischer Erkrankungen verbunden?

**Immer zu eng**

**Transidentität medizinischer Sicht**

## FINANZBERICHT

### EINNAHMEN

Land Steiermark Gesundheit	3.000,00 €
Land Steiermark Soziales	2.200,00 €
Stadt Graz Gesundheit	3.100,00 €
FAGtory/treibhaus	19.603,86 €
PoNG - Porn Night Graz	455,00 €
Spenden	5.064,00 €
sonstiges (Gutschriften, Rücküberweisung)	271,78 €
Zinsen	0,04 €

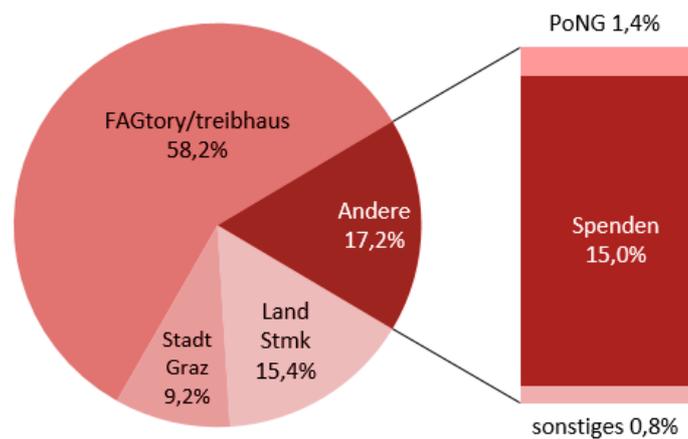
**Summe: 33.694,68 €**

### AUSGABEN

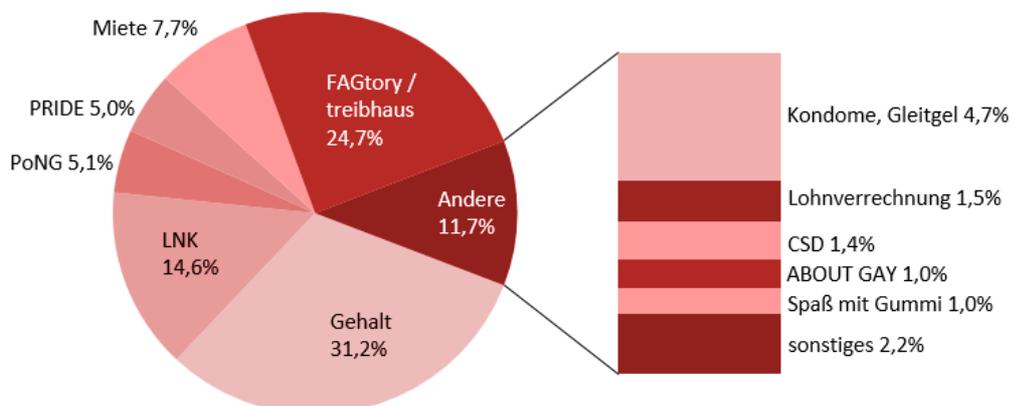
Gehalt	10.523,22 €
Lohnnebenkosten	4.940,42 €
PoNG - Porn Night Graz	1.715,78 €
PRIDE Printkampagne 6 Ausgaben	1.685,00 €
Miet-, Betriebskosten	2.600,00 €
FAGtory / treibhaus	8.350,47 €
Kondome, Gleitgel	1.573,85 €
Lohnverrechnung	507,00 €
Präsenz CSD Parkfest	467,30 €
Jugendbroschüre ABOUT GAY	342,43 €
Kaugummi-Spaß mit Gummi	321,11 €
Sonstiges	271,78 €
Bankspesen	255,16 €
Gay Guide Graz	128,78 €
Aktion zum Welt AIDS Tag	50,00 €
Domaingebühren	33,00 €

**Summe: 33.765,30 €**

### Einnahmen 2019



### Ausgaben 2019



Im Vergleich zu 2018 wurden die Förderungen von der Stadt Graz um 100,00€ erhöht. Um ca. den gleichen Betrag stiegen die Einnahmen über Sponsoring. Mit den zusätzlichen Events konnten die Einnahmen aus Eventeintritten verdoppelt werden.

Die Kosten für das Pride wurden gesenkt, indem mehr Spenden/Inserate lukriert wurden. Die höhere Anzahl an verteilten Kondomen bewirkte eine Verdopplung der Kosten. Neu entstandenen Ausgaben waren Druckkosten für die neue Jungsbroschüre ABOUT Gay und deren Webauftritt.

Domainkosten wurden stark reduziert, da die neue Homepage nun über einen anderen Provider läuft. Die Einsparung beträgt über 90%.

## CHRONIK

### öffentliche Events

12.01.2019 FAGtory: Moonlight  
 23.02.2019 Tuntenball  
 05.04.2019 FAGtory: GLOW  
 22.06.2019 CSD Graz  
 22.06.2019 TREIBHAUS  
 10.09.2019 Pressekonferenz ABOUT Gay  
 02.10.2019 Helping Hands:  
 Kondome einpacken  
 04.10.2019 TREIBHAUS II  
 31.10.2019 FAGtory: Halloween  
 20.11.2019 PoNG - Porn Night Graz  
 30.11.2019 Time Warp

### interne Treffen

09.01.2019 Team Meeting  
 13.02.2019 Team Meeting  
 13.03.2019 Team Meeting  
 02.04.2019 ABOUT Gay Meeting  
 08.04.2019 ABOUT Gay Meeting  
 08.05.2019 Team Meeting  
 13.05.2019 Fortbildung U=U @  
 Aids Hilfe Stmk  
 12.06.2019 Team Meeting  
 10.07.2019 Team Meeting  
 16.07.2019 Kondometer designen  
 05.08.2019 Team Meeting  
 09.09.2019 Vorbereitung PK ABOUT Gay  
 25.09.2019 Team Meeting  
 09.10.2019 Team Meeting  
 12.10.2019 Team Building Seminar  
 28.10.2019 Team Meeting  
 13.11.2019 Team Meeting  
 27.11.2019 Team Meeting  
 11.12.2019 Team Meeting

